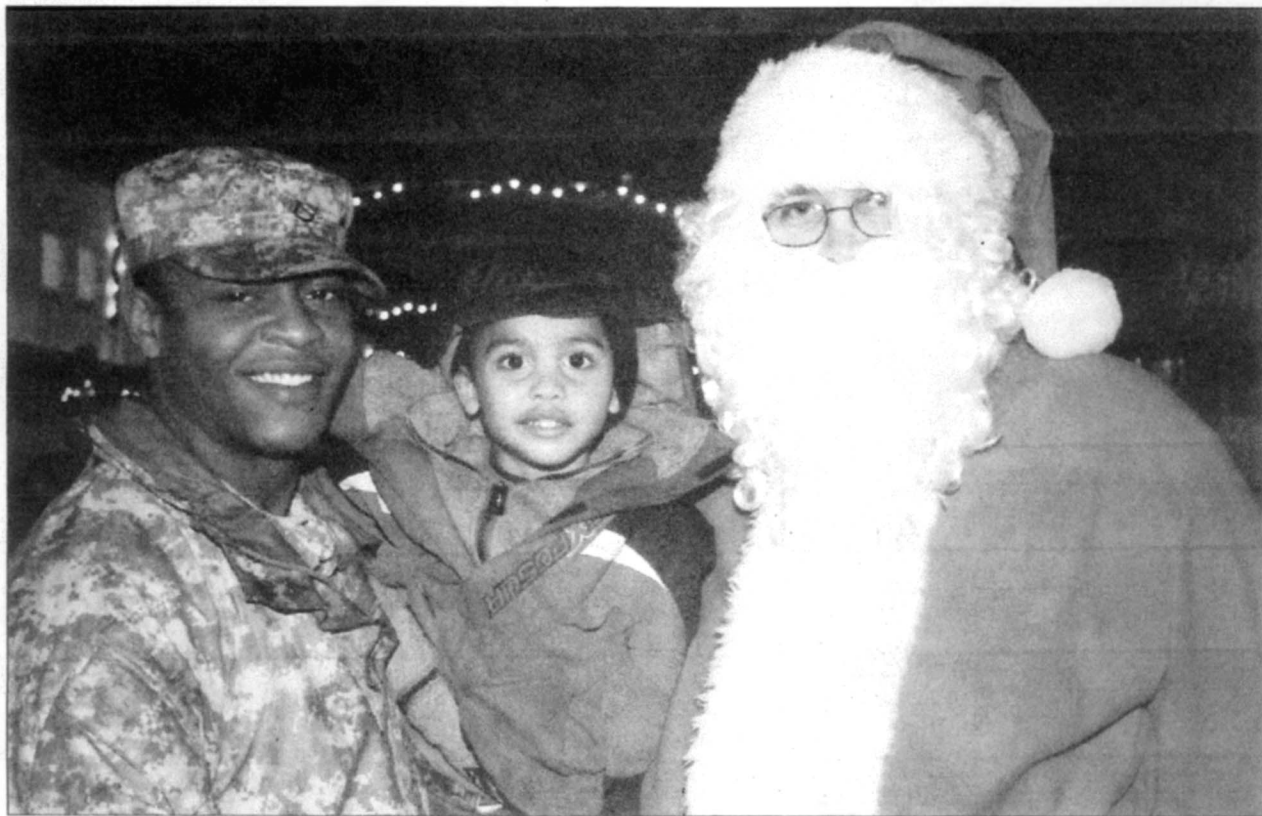


# Santa Claus zu Besuch in der Kaserne



Große Freude bei mehr als 100 Kindern in der Kaserne Illesheim: Santa Claus kam mit der Feuerwehr und großem Tütu-Tata zum Weihnachtsmarkt in die Storck Barracks. Gut 500 Amerikaner und deutsche Freunde genossen dort am Freitagabend Weihnachtsstimmung. An neun Ständen vor der Bibliothek konnten sie sich mit heißer Schokolade, warmem Apfelsaft, mit Hotdogs und Bratwurst stärken. In der Bibliothek gab es Gelegenheit, Kinder

oder gleich die ganze Familie mit dem Weihnachtsmann (Gregory Heeter) fotografieren zu lassen. Standortkommandeur Oberst Kelly Lawler feierte mit den Familien. Gegenüber der Windshheimer Zeitung sagte er, er wolle versuchen, dass künftig auch wieder mehr deutsche Gäste an solchen Anlässen teilnehmen können. Eine Öffnung der Kaserne sei aber aus Sicherheitsgründen nicht möglich. bb/Foto: Barbara Bedacht

## Etz langt's: Deutlich mehr Flugbetrieb

Initiative legt Zahlen der US-Armee vor - Abzugsperspektiven gefordert

**ANSBACH/ILLESHEIM (gb) - Die Bürgerinitiative Etz langt's ist nach eigenen Angaben unter Berufung auf das in den USA geltende Informationsfreiheitsgesetz an Daten der US Army zum Trainingsbetrieb der in Katterbach und Illesheim stationierten Kampfhubschrauber gekommen. Wie gestern im Regionalteil dieser Zeitung berichtet, hat demnach die Flugtätigkeit im Zeitraum von Mitte Juli bis Mitte August mit 2046 Flugstunden einen neuen Spitzenwert erreicht.**

Für Boris André Meyer, den Pressesprecher der Initiative, steht dies im Widerspruch zur Ankündigung des neuen Kommandeurs der 12. Kampffliegerbrigade, Oberst Van J. Voorhees, die Belastungen durch den Flugbetrieb auf ein Mindestmaß zu senken. Im Zeitraum von Mitte Februar bis Mitte Juni absolvierten laut Meyer nach den ihm vorliegenden Daten die Hubschrauber im Durchschnitt 1509 Flugstunden.

„Wenn der Kommandeur bereits einen Monat nach seiner Ankunft sein Wort bricht, muss die Frage aufgeworfen werden, ob Diplomatie noch Sinn macht“, so der Sprecher der Initiative. Vor dem Hintergrund, dass die Katterbacher Armeeführung sich kürzlich geweigert habe, dem Ansbacher Stadtrat Zahlen über den Flugbetrieb der Hubschrauber zu nennen, empfiehlt Etz langt's dem Rat, sich bei Bedarf auf demselben Weg in den USA Zahlenmaterial zu besorgen wie sie selbst. Wie Meyer und Army-Pressesprecherin Cornelia Summers gestern übereinstimmend erklärten, war die Auskufft der US Army entgegen der ersten Mitteilung von Etz langt's nicht gebührenpflichtig.

### Starke Feinstaubbelastung

Nach Berechnungen der Initiative entspricht die binnen sechs Monaten von den US-Helikoptern ausgehende Feinstaubbelastung der von 360 Millionen Kilometern, gefahren mit ei-

nem Pkw. Die durchschnittliche Jahresfahrleistung eines Pkw von 12 600 Kilometern zugrundegelegt, würden 110 Kampfhubschrauber die Umwelt stärker verschmutzen als 57 000 Autos.

### Das Militär als Klimakiller

Der Vorstand der Initiative spricht anhand dieser Fakten von „nicht hinnehmbaren Belastungen für Mensch und Natur“. Die Zahlen unterstreichen, dass das „US-Militär Klimakiller Nummer Eins in unserer Region“ sei. Die Konsequenzen liegen für Etz langt's auf der Hand: „Politik und Gesellschaft dürfen nicht tatenlos Fluglärm, Luftverschmutzung und Gesundheitsgefährdung für weite Teile der Bevölkerung zusehen. Ansbach und Illesheim brauchen jetzt Abzugsperspektiven“, formulierte es Boris André Meyer. Alle Ziele ambitionierter Klimaschutzkonzepte würden zu Makulatur wenn der größte Umweltverschmutzer nicht endlich in die Schranken gewiesen werde.